



Gedanken zum Jahreswechsel

Liebe Mitglieder und Freunde von mib,

Ho, ho ho haben Sie es auch schon gehört?

Viele Menschen reden zurzeit davon, was das doch für ein „verrücktes“ Jahr war und dass es gut ist, wenn es jetzt vorüber geht. Ja, tatsächlich waren viele globale

Entwicklungen in diesem Jahr besorgniserregend und mit gesundem Menschenverstand kaum verstehbar, deshalb eben auch „verrückt“. Aber hören wir das so oder so ähnlich nicht jedes Jahr? War nicht immer schon das auslaufende Jahr besonders „verrückt“? und fängt nicht jedes neue Jahr mit der Hoffnung an, dass alles wieder ein wenig besser oder wenigstens anders wird?

Tatsächlich ist der Jahreswechsel vom Silvestertag auf den Neujahrstag ein willkürlicher Akt unserer Kalenderfortschreibung. So wie dem Wetter dieser Einschnitt in unserer Jahresagenda vollkommen egal ist, so geht es auch den Entwicklungen, die wir Jahr für Jahr als noch „verrückter“ bezeichnen.

Nehmen wir zum Beispiel die Entwicklung des Klimas. Bitte klicken Sie nicht gleich weg, ich weiß ja wie sehr manche dieses Thema nervt, gerade jetzt zum Jahreswechsel. Trotzdem könnten die folgenden Gedanken für Sie vielleicht interessant sein, denn sicher werden auch Sie die Notwendigkeit des Klimaschutzes nicht in Frage stellen wollen.

Ich habe hohen Respekt vor den jungen Menschen, die freitags auf die Straße gehen, vor den Initiativen, die unsere Sinne auf dieses Thema lenken und auch vor den Politikern, die nächtelang mit internationalen Kollegen um die niedrigsten Grenzwerte ringen. Aber der wirkliche Klimaschutz passiert weder auf der Straße noch in Besprechungszimmern und auch Grenzwerte sind oft nur eine Reaktion auf vorherige Verfehlungen.

Klimaschutz passiert tatsächlich in den Entwicklungslabors des Mittelstands, der Industrie und bei vielen Startups, dort wo mit kreativen, innovativen Ideen daran gearbeitet wird, unser Leben weiterhin lebenswert zu erhalten und gleichzeitig Umwelt und Klima zu schützen. Wir können den Fortschritt in unserer Gesellschaft nicht zurückdrehen und wieder auf Pferdekutschen setzen. Aber wir können den Fortschritt nutzen und zielgerichteter vorantreiben, um Feinstaub und Treibhausgase zu reduzieren. Das funktioniert nicht, wenn Teile der Gesellschaft die Wirtschaft verteufeln, weil sie den Dieselmotor erfunden hat. Es

wird nur gehen, wenn erkannt wird, dass einzig Wirtschaft und Forschung in Ihrem Zusammenspiel in der Lage sind, unsere Klima- und Umweltprobleme nachhaltig zu lösen.

Verbote und lautes Krakeelen bringen gar nichts, vielmehr müssen Anreize geschaffen werden, um die gerade in Deutschland vorhandene enorme Innovationskraft in die richtige Richtung zu lenken. Anreize, wie z.B. der einfachere Zugang für kleine Betriebe zur Innovationsförderung, wie steuerliche Vorteile für Investitionen in Umwelt-Startups, wie der Wegfall überbordender, innovationshemmender Belastungen für den Mittelstand. Nicht ideologisch begründetes Verhindern, sondern pragmatisches Fordern und Fördern schafft schnell umsetzbare Lösungen.

Das aber erfordert parteiübergreifend politischen Mut für langfristige Visionen, mittelfristige Weichenstellungen und kurzfristige Entlastungen der Innovationsträger. Leider sind wir davon noch weit entfernt und müssen schnellstens auf allen Ebenen handeln, um den Klimaschutz politisch und gesellschaftlich nicht ebenso zu vermurksen, wie wir das mit der Energiewende getan haben.

Wie schön wäre es, wenn wir am Ende des kommenden Jahres sogar von Klimaaktivisten hören könnten: „Was war das doch für ein tolles Jahr.“ Lassen Sie uns alle unseren Teil dazu beitragen. Erkennen wir an, dass Klima und Wirtschaft nicht im Widerspruch stehen. Schaffen wir kreative Freiräume und treiben wir den Fortschritt voran. Aber in die richtige Richtung bitte, zum Schutze unserer Umwelt und zum Wohle unserer Kinder. Und wenn Sie Unternehmer sind, geben Sie Ihrem Team doch die Aufgabe, Ihre Produkte und Dienstleistungen künftig noch stärker in Richtung Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.

In diesem Sinne wünsche ich allen mib Mitgliedern, unseren Verbandsfreunden und Lesern der mib Nachrichten im Namen des gesamten mib Präsidiums ein besinnliches, friedliches und frohes Weihnachtsfest und im kommenden Jahr Mut, Schaffenskraft und Erfolg für eine gemeinsame, gesunde und klimafreundliche Zukunft.

Herzliche und weihnachtliche Grüße

Ingolf F. Brauner
Präsident

mib – Mittelstand in Bayern
Vereinigung der Selbständigen und
mittelständischen Unternehmer in Bayern e.V.